Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 2 (1916)

Heft: 3

Rubrik: Lehrerzimmer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von den 36 aarg. Bezirksschulen besitt der Bezirk Rheinselden nur eine einzige und zwar ist dieselbe in der nichts weniger als zentral gelegenen Hauptstadt. Einige Bezirke, die noch kleiner sind als der unsrige, besitzen sogar drei solcher Schulen. So wäre es nur recht und billig, wenn der Bezirk Rheinselden, der doch sicherlich nicht zu den bikdungsseindlichen gehört, sich in dieser Beziehung an der Seite seiner Brüder zeigen lassen dürste. Aus eigener Initiative bringen es die Landgemeinden nicht ganz sertig, diese Idee auszusühren, da man immer wieder auf sinanzielle Schwierigkeiten stößt. Vielleicht ließe sich bei einem neuen Schulgeset da etwas einmarkten, wenn jeder Bezirk mindestens drei Bezirksschulen erhielte. J. A.

Appenzell J.=Rh. Die Schulgemeinden Meistersrüti und Sulzbach=Oberegg, die beide seit Jahren stark überfüllte Schulen ausweisen, haben von der Erziehungs=behörde strikte Weisung erhalten, sosort Remedur zu schaffen. Meistersrüti ist dieser Forderung bereits in der Weise gerecht geworden, daß es Plan und Kostenberech=nung für einen Um= und Neubau aufnehmen ließ, worüber der Entscheid bald sallen dürste. Die tapsern Sulzbacher aber sind noch nicht so weit, sie gehen eben nicht in Siebenmeilenstiefeln.

Lehrerzimmer.

Ehrentasel. Ho. Prof. Dr. Stößel in Ingenbohl erfreut die "SchweizerSchule" mit einem Geschenk von Fr. 25.—. Herzlichsten Dank! — Wir sind gerne bereit, für weitere "derartige Fälle" die "Ehrentasel" bereit zu halten.

Aus einem Brief! Unser hochgeschätzter Mitarbeiter, der hervorragende Pädagoge und Psychologe, H. Dr. P. Tulius Beßmer S. J., im Ignatiuskolleg Valkenburg, schreibt uns so liebevolle und ermunternde Worte, daß wir es den verehrten Freunden und Lesern schuldig sind, davon einiges mitzuteilen: "Ich lese das Blatt mit seinem abwechslungsreichen Inhalt gerne; es

"Ich lese das Blatt mit seinem abwechslungsreichen Inhalt gerne; es bietet mir Erholung, Anregung und manche Belehrung zugleich. Es wird wirklich viel gearbeitet, und mancher Beitrag sowohl im Hauptblatt wie in den Beilagen erwärmt zugleich das Herz. Besondere Freude bereiten mir jene Beiträge, in denen Lehrer und Lehrerinnen mit wirklicher Erzählergabe ihre Erlebnisse in der Schule und im Verkehr mit den Kindern schildern. Da lerne ich immer besser, in den lieben Charakter unserer Schweizerjugend mit seinen edlen Seiten und seinen Schwächen hineinblicken. Und das ist für mich eine wahre Freude und ein geistiger Gewinn. Für so manches, was mir der verslossene Jahrgang der "Schweizer-Schule" in dieser Beziehung gebracht, meinen besten Dank! Daß ich auch im gegenwärtigen Jahr manches ernten kann, garantiert mir "Kührmichnichtan" von Eugen Kosenberger."
"Gebe Gott, daß der warm katholische Geist, den Sie der "Schweizer-

"Gebe Gott, daß der warm katholische Geist, den Sie der "Schweizerschule" einzupflanzen sich bemühen, recht die Lehrerherzen durchdringe, deren wissenschaftliches Streben durchleuchte und adle, und die Liebe zur Jugend und zur hehren Aufgabe christlicher Erziehung entsache. Dann wird das "Borwärtsstreben", das so viele beseelt, aber leider auch unruhig macht, in Bahnen lenken, die zum Peiland sühren, ein Forschen, eine Erziehungs"wissenschaft, die betet", und im Peiland ihren Frieden sindet und dann den Segen des Perrn

hinausträgt in die Kinderherzen."

Ein Beispiel! Den Leiter dieses Blattes erfüllt es jedesmal mit einer ehrsurchtsvollen Rührung, wenn der verehrte Nestor der schweizer. Kartographen, der 83jährige Prof. J. S. Gerster in Heiligkreuz seine gütigen, der schwankenden

Gesundheit abgerungenen Beiträge übersendet. Und immer noch einige Zeilen

großväterlicher Gutherzigkeit dazu! So auch lette Tage:

"Mich freut die allgemeine Anerkennung (der "Schweizer-Schule") . . ., und so viel es meine Isolieriheit und mein Befinden erlaubt, empfehle ich sie auch bestmöglich mündlich und schriftlich und durch Zusendung meiner Blätter an Persönlichkeiten und Stellen, von denen ich Aufnahme erwarten kann." Wirklich ein Beispiel! —

An verschiedene Werber und Förderer. Wollen Sie die Unregelmäßigsteiten in der Zusendung von Probenummern gütigst entschuldigen. Bei der so großen Anzahl von Nicht-Abonnenten kann eben das eine und andere Versehen

porfommen!

Wandervogel. Der Artikel Jugendwanderung und nationale Erziehung hat unter unsern Lesern verschiedenen Bedenken gerusen. Wir bitten die verehrten Freunde, über fragliche Einzelheiten sich nicht zu beunruhigen, denn unsere Grundsätze sind so gut und klar, daß wir die Debatte in aller Ruhe eröffnen dürfen. Der Verfasser hat selbst zum Nachprüsen aufgefordert. Bereits meldet man sich zum Wort. Willkomm!

Bur gütigen Beachtung!

Mit nächster Nummer werden wir uns erlauben, den Abonnementsbetrag pro 1916 per Nachnahme einzuziehen. Wir bitten um gefl. Einlösung. — In nächster Zeit werden wir den Druck von Adressen beforgen. Sollten sich bei den bisherigen Adressen Unrichtigkeiten vorsinden, so ersuchen wir hösl. um sosortige gefl. Mitteilung, damit dieselben korrigiert werden können.

Hochachtend

Die Geschäftsstelle der "Schweizer=Schule": Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

Im

Buchdruckergewerbe finden nächstes Frühjahr eine Anzahl Jünglinge

Schriftseher- und Druckerlehrstellen.

Die tit. Lehrerschaft wird gebeten, gesunde und intelligente Schüler, sowie deren Eltern auf diese Gelegenheit ausmerksam zu machen. Nähere Austunst bereitwilligst durch das Sekretariat des Schweiz. Buchdrucker-Vereins in Jürich, Kämistr. 39.

Erstkommunionbücher.

Eckardt:

Mein Kommuniontag.
P. A. Zürcher:

Dergute Erstkommunikant.

Pfarrer Wipfli:

Jesus Dir leb ich.

Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inserate

find an die Herren Kaasenstein & Vogler in Luzern zu richten.

Wir nüten uns selbst, wenn wir un= sere Inserenten be= rücksichtigen!